

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nachdrückliche Gegenwehr, auf die dort Teile der Bug-Armee von Mitte August an nach ihrem bei Wlodawa vollzogenen Übergange stießen, läßt sogar den Schluß zu, daß es sehr schwer gehalten hätte, schnell zu unmittelbarer Einwirkung gegen den Rückzugsraum der russischen Hauptkräfte nördlich des Sumpfsgebietes zu gelangen. Gleichwohl läßt sich vom Standpunkt rückwärts der Betrachtung die Möglichkeit nicht von der Hand weisen, daß ein hier früher und kräftiger geübter Flankendruck strategisch die russische Rückzugsbewegung empfindlicher bedroht haben würde. Das hätte die ordnungs- und planmäßige Durchführung dieser Rückzugsbewegung, insbesondere der Räumung der Festung Brest Litowsk, stärker beeinträchtigen und damit auch die Kampfkraft des russischen Heeres noch schwerer erschüttern können, als es die frontale Verfolgung vermocht hat.

Wesentlich anders läge die Frage der Verwendung starker Kräfte östlich des Bug unter der Voraussetzung einer gleichzeitigen, aus der Front des Oberbefehlshabers Ost nicht gegen den Narew, sondern auf und über Wilna gegen den Nordflügel der russischen Hauptkräfte gerichteten Offensive. In solchem Falle hätte es dem Gedanken konzentrischen Zusammenwirkens gegen die rückwärtigen Verbindungen der in Polen stehenden Massen des Feindes entsprochen, wenn die Heeresgruppe Mackensen schon von Mitte Juli ab das Schwergewicht ihres Vorgehens in den Raum östlich des Bug gelegt hätte.